



24 I 1912

Hochgeachteter Herr Kollege!

Wir verdanken Ihnen  
und Ihrer Frau Sohn  
liebenswürdige und wertvolle  
Briefe. Herzlich wünschen  
wir Ihnen, allen drei, während  
diesem Jahr alles Gute.

Ihren sehr geachteten  
Versprechen gemäß trägt die  
Olav-Peter-Griftung die

keine Hoffnung, dass Sie  
uns schreiben, wenn es  
Namen vorrathig sein wird,  
eine Reihe von Vorlesungen  
über den Islam zu halten  
und zu veröffentlichen.

Am 18 Februar wird  
G. Klein 60 Jahre alt  
sein. Sie werden in eini-  
gen Tagen einen von  
Ihresteren hochwürdig gepast-  
eten Vorschlag einer Adresse  
empfangen. Wollen Sie  
gütigst bei einem der  
Unterzeichner sein? Darf  
ich Sie dies bitten, und

zufügen, wie man den Namen  
des gelehrten Rabbinus Peper-  
sa Dr G. Klein in der A-  
dresse ausdrücken soll, und  
samtige Änderungen und Zu-  
sätze zu machen? Bei Wille  
ich fragen, ob Sie eine  
Exemplare an ausländische  
Freunde von Klein senden  
wollen, um ihre Anter-  
schriften zu bekommen.

Kleins Frau und  
ich vereinigen uns in  
erfreulichen und herz-  
lichen Grüßen an Ihre  
verehrte Frau Samahni,  
an Sie und an Herrn  
Dr Goldschmidt, dessen Be-

Kenntschafft wir uns freuen  
auch gemacht haben zu dürfen  
sein. Wir stehen waren die  
Stunden die wir bei  
Ihnen in Durlach verlebten.

Es soll ergehen

Nikolaus Baderblau

---